

Auditive Wahrnehmungsstörung (AWS) Tipps für Eltern

Eltern, die ein Kind mit auditiver Wahrnehmungsstörung (AWS) haben, sollten sich auf einige Veränderungen einstellen. Sie können zunächst erfahren, dass ihr Kind eine andere Art zuzuhören und zu lernen hat. Wir wollen Ihnen einige Vorschläge machen, die den Umgang mit Ihrem Kind erleichtern können.

- § Lernen Sie so viel wie möglich über die auditive Wahrnehmungsstörung. Denken Sie oft daran, dass Ihr Kind diese Schwierigkeit hat, aber auch daran, welche Stärken es besitzt.
- § Hören Sie wirklich Ihrem Kind zu. Vereinfachen Sie Ihre Sprache, wenn Ihr Kind Sie nicht zu verstehen scheint. Genießen Sie die gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind.
- § Sprechen Sie bewusst täglich einige Minuten mit Ihrem Kind. Widmen Sie ihm dabei Ihre volle Aufmerksamkeit und hören Sie ruhig zu. Sie werden dadurch viel über die Wahrnehmungsschwächen Ihres Kindes lernen und auch viel über die Art, wie Ihr Kind diese Schwächen zu meistern versucht.
- § Achten Sie Ihr Kind und gehen Sie positiv auf das Kind zu. Vermeiden Sie, so zu tun, als ob es kein Problem gäbe. Helfen Sie Ihrem Kind verstehen, dass es ein wenig anders begreift und lernt als andere Kinder. Betonen Sie, dass Sie Ihr Kind dabei unterstützen werden.
- § Machen Sie für jeden Tag eine feste Zeit aus, in der Sie mit dem Kind arbeiten. Sie werden besonders gute Erfolge haben, wenn nichts Ihre gemeinsame Zeit stört (andere Kinder oder Erwachsene sprechen, Fernseher oder Radio laufen, die Spülmaschine ist zu hören, die kleine Schwester will unbedingt dabei sein).
- § Lenken Sie zu Beginn die akustische und optische Aufmerksamkeit des Kindes auf sich. Ihr Kind wird sowohl durch Hinschauen als auch durch Hinhören lernen.
- § Beginnen Sie mit sehr kurzen Übungszeiten (z.B. drei Minuten täglich) und steigern Sie sie allmählich. So werden Sie besonders erfolgreich mit Ihrem Kind lernen: hören Sie dann auf, wenn das Kind besonders erfolgreich ist. Vermeiden Sie alles, was das Kind an seine Grenze und in die Enttäuschung bringt.
- § Bleiben Sie so ruhig und gelassen wie möglich. Sprechen Sie ruhig und sicher.
- § Anweisungen sollen kurz und einfach sein. Lange Aufgaben müssen in kleinere Bestandteile gegliedert werden. Geben Sie dem Kind Zeit, Schritt für Schritt zu erledigen.
- § Kinder mit einer auditiven Wahrnehmungsstörung wirken immer wieder wie schwerhörig. Verzweifeln Sie nicht, wenn Ihr Kind das Eine hört und versteht, das Andere aber nicht. Ihr Kind ist dann nicht zwangsläufig unkonzentriert. Es will Sie auch nicht absichtlich ärgern. Besser lassen Sie das Kind Ihre Anweisungen zur Sicherheit noch einmal wiederholen.
- § Wenn Ihrem Kind eine Aufgabe zu schwer ist, wechseln Sie zu einer leichteren Aufgabe. Kehren Sie danach zu der ersten Aufgabe zurück. Ihr Kind wird sie dann leichter lösen.
- § Bitten Sie Ihr Kind, ruhig nachzufragen, wenn es etwas nicht verstanden hat. Ermutigen Sie das Kind, andere Lösungswege zu benutzen.
- § Helfen Sie Ihrem Kind dabei, selbständig zu werden. Lassen Sie es regelmäßig wiederkehrende Aufgaben im Haushalt erfüllen. Nutzen Sie dabei Bildkarten (z.B. alles für die Schule vorbereiten, ins Bett gehen, das Kinderzimmer aufräumen, beim Putzen helfen, den Tisch decken).

- § Bestehen Sie darauf, dass das Kind das tut, was es auch kann. Machen Sie ihm klar, dass Sie das von ihm erwarten.
- § Loben Sie Ihr Kind auch für den geringsten Erfolg. Betonen Sie nicht die Fehler. Es ist nicht hilfreich, wenn Sie es mit anderen Kindern vergleichen.
- § Sprechen Sie langsam. Machen Sie Pausen zwischen den Sätzen.
- § Wenn Ihr Kind Sie nicht verstanden hat und Sie den Satz wiederholen müssen, dann benutzen Sie andere Wörter und ändern Sie den Satzbau.
- § Kinder mit einer auditiven Wahrnehmungsstörung brauchen oft mehr Zeit, bis sie Sie verstanden haben. Geben Sie Ihrem Kind Zeit zum Nachdenken und zum Antworten.
- § Vermeiden Sie Gespräche, wenn Ihr Kind in einem anderen Zimmer ist. Es kann Sie schlechter verstehen, sieht nicht Ihre Mimik und hat keine anderen optischen Anhaltspunkte.
- § Ihr Kind braucht nach der Schule vielleicht besonders viel Zeit zum entspannen und abschalten. Geben Sie ihm dann diese Zeit, bevor es mit den Hausaufgaben beginnt.
- § Überlegen Sie mit dem Kind, wo es in aller Ruhe spielen kann und die Hausaufgaben ungestört erledigen kann.
- § Wenn Sie mit Ihrem Kind lesen, dann lesen Sie laut und sprechen Sie über das, was Sie gemeinsam gelesen haben.
- § Wenn Ihr Kind wütend oder aufgeregt ist, versteht es Sprache schlechter. Beruhigen Sie es mit wenigen kurzen und klaren Sätzen. Sprechen Sie dabei nicht laut. Später können Sie dann wieder ausführlicher werden.
- § Fragen Sie Ihre Logopädin/ Ihren Logopäden oder die Sprachlehrerin/ den Sprachlehrer nach Spielen, die Sie Ihrem Kind machen können, vor allem Spiele, in denen es lernt, aufmerksam zu lauschen.

(modifiziert nach: Auditory Processing Disorders, Florida Department of Education, 2001)